download unter www.zobodat.at

134. Selig, M., Kaufmann.
135. Spörl, K., Prokurist.
136. Spörl, O., Hofphotograph.
137. Schallwitz, H., Glasermeister.
138. Schein, Ed., Lehrer.
139. Schilling, Br., Zahnkünstler.
140. Schlessiger, A., Lederfabrikant.
141. Schmalfuss, K. H., Kunst- und Handelsgärtner.
142. Schmidt, H., Kaufmann.
143. Schomburg, H., Dr. med.
144. Schröder, M., Dr. phil., Stadtapotheker, Stadtrat.
145. Schumann, H., Steuerbeamter.
146. Thiele, H., Kaufmann.
147. Tümpel, R., Dr. phil., Realgymnasialoberlehrer.
148. Tyroff, W., Kaufmann.
149. Uhlemann, O., Gasthausbesitzer.
150. Ungewitter, R., Zahnarzt.
151. Vollbarth, W., Buchbindermeister.
152. Wehner, Fr., Ingenieur.
153. Weiser, P., Realgymnasiallehrer.
154. Weissflog, E., Geheimer Kommerzienrat.
155. Weissker, Cl., Dr. med. in Untermhaus.
156. Weissker, R., Kaufmann.
157. Weissker, W., Kaufmann.
158. Werther, K., Referendar.
159. Weyrauch, A., Kunst- und Handelsgärtner.
160. Winter, A., Prokurist.
161. Wohlberedt, O., Direktor in Triebes.
162. Wolf, Fr., Kaufmann.
163. Wolf, W., Feuermann.
164. Wucher, O., Webereidirektor.
165. Zetzsche, H., Kaufmann.
166. Zeuch, W., Lehrer.
167. Zimmermann, E., Dr. phil., Bezirksgeologe in Berlin.

Gera, den 31. Dezember 1899.

J. Grimm.

Nekrologe.

I.

Dr. phil. Theodor Hofmann †.

(Geb. 1845 in Karlsruhe, gest. 1898 in Gera.)

Am 21. Februar 1898 setzte der bittere Tod dem Leben eines Mannes ein Ziel, welcher durch hohe Begabung, willige Schaffenskraft und eisernen Fleiss den Namen seiner Firma in die weitesten Kreise getragen hat. Der Verlagsbuchhändler Theodor Hofmann wurde im Jahre 1845 in Karlsruhe geboren, absolvierte das Gymnasium seiner Vatertadt, widmete sich dem wissenschaftlichen Studium und erwarb

download unter www.zobodat.at

sich die philosophische Doktorwürde. Der grosse Krieg mit unserem Erbfeinde führte ihn auf die blutgetränkten Schlachtfelder von Frankreich und bei der Heimkehr schmückte das eiserne Kreuz seine Brust. Nun wandte er sich dem buchhändlerischen Berufe zu und gründete 1879 in Berlin eine Buchhandlung unter seiner Namensfirma, welche sich anfänglich mehr mit dem Verlegen populär-wissenschaftlicher Werke beschäftigte.

Im Jahre 1886 siedelte er nach Gera über und wurde Teilhaber der bekannten Verlagsanstalt von Issleib & Rietzschel, die er dann 1888 als Alleinbesitzer übernahm und unter seiner Firma weiter führte. Vor allen Dingen lenkte er seine Aufmerksamkeit auf die Herausgabe gediegener Schulbücher und sein weitschauender Blick, sein reichschaffender Geist und seine unermüdliche Arbeitskraft haben sein Geschäft zu einem bedeutenden und weit verzweigten emporgehoben. Ueber einhundertundfünfzig Autoren liessen ihre Geistesprodukte bei ihm erscheinen und viele, viele Tausende Bücher wanderten alljährlich aus seiner Druckerei und Buchbinderei hinaus nach Nord und Süd, Ost und West des deutschen Vaterlandes. Es seien nur einige der bekanntesten Werke seines Verlages kurz angeführt: Biblisches Lesebuch von K. Voelker und L. Strack, Deutsches Lesebuch von R. und W. Dietlein, Deutsches Volksschullesebuch von R. Wernecke und E. Wiessner, Lehr- und Lesebuch für gewerbliche Fortbildungsschulen von H. Gehrig und F. Stillcke, Deutsches Lesebuch für die weibliche Jugend von U. und M. Henschke, Aus deutschen Lesebüchern von R. und W. Dietlein, Dr. O. Frick, Dr. H. Gaudig und Fr. Polack, Lern- und Uebungsbuch für den Unterricht in der deutschen Sprache von Dr. Fr. Bartels, Illustriertes Realienbuch von Fr. Polack, Geschichtsleitfaden für Bürger- und Mittelschulen von Fr. Polack, Deutscher Schulatlas von W. Keil und Fr. Riecke, Der Naturgeschichtsunterricht von M. Löhle, Deutsche Schulflora von W. Müller und F. O. Pilling, Der Rechenschüler von W. Adam, Deutsche Schreibschule von W. Koppelheel und Der Unterricht für erziehliche Knabenarbeit von G. Kalb.

Unserer Gesellschaft stand der leider so früh Verstorbene dadurch besonders nahe, dass derselbe den Verlag der Schriften der Sektion für Tierschutz in der bereitwilligsten Weise übernahm und keine Kosten für ihre treffliche Ausstattung scheute. Im Interesse der guten Sache, die dadurch gefördert werden sollte, wurden nur die Druck-

download unter www.zobodat.at

und Versandkosten berechnet. Diesem Entgegenkommen ist es auch zu danken, dass diese vier Büchlein „Deutsche Jugend, übe Tierschutz!“ — „Schützet die Ketten- und Zughunde!“ — „Winke für das Aufhängen von Nistkästen“ und „Futterplätze für Vögel im Winter“ bereits in über 250 000 Exemplaren verbreitet sind. Trotz schwerer Herzkrankheit, die ihn befallen hatte, war Hofmann bis zum letzten Augenblicke die leitende Seele seines Geschäfts, das den Namen unserer Stadt auch mit in die fernsten Gaue getragen hat. Sein Andenken wird bei uns allezeit in Ehren bleiben. Friede seiner Asche!

II.

Eduard Krell †.

(Geb. 1822 in Leipzig, gest. 1899 in Gera.)

Als dem Irdischen entrückt ist noch eines anderen Mitgliedes zu gedenken, des Herrn Ed. Krell, dessen Beitritt schon im ersten Jahre der Existenz unserer Gesellschaft erfolgte. Zwar war er kein allzuhäufiger Besucher der Sitzungen, vorgebend, seine zu geringe Schulbildung erschwere ihm das Verständnis; sichtlich aber wurden von ihm die weit grösseren Mühen und Sorgen eines Sammelgenies dem des blossen Wissens- oder Gedächtnismenschen vorgezogen. Und in der That, sein Spürsystem behufs Zusammentragens von Objekten hat bis in die letzten Tage seines Erdenwallens eher noch zu als abgenommen. Behauptet wird zwar, er sei dabei oft weit über die Mittel hinausgegangen, die eine bescheidene Comptoirstelle ihm zu bieten vermochte; doch hätte ihn stets weit mehr die Sorge gedrückt um das, was ihm Geldmangels halber entgehen möchte als das, was er nicht zu berichtigen wusste. Wir selbst wissen nur, dass sein Sammeln sich bald zu einem — sagen wir — uferlosen gestaltete; heute z. B. alten Drucken, Stichen und allerlei Bildern geltend, morgen vielleicht alten Tellern, Münzen, Petschaften oder Siegeln und schliesslich sogar Briefmarken, worin er bald als Autorität angesehen war. Der für einen krumm am Schreibtische Sitzenden um so viel gesündere und auch weit billigere Erwerb von Dingen nächster Hand, aus dem Schosse nämlich der Natur, geriet darüber fast ganz ins Stocken.

So anerkennenswert es entschieden auch war, dass unser Sammelgenie jederzeit bereit blieb, jedem, der danach verlangte, von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera

Jahr/Year: 1896-1899

Band/Volume: 39-42

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nekrologe: Dr. phil. Theodor Hofmann 3-5